

# Sechs tragende Säulen der Partnerschaft

**Bensheim.** „Ich bin nicht sicher, ob auch das Weinpräsent so lange geliefert wird“, meinte Europaabgeordneter Michael Gahler, als er Anthony Weedon gemeinsam mit Gerhard Buch die Urkunde überreichte: Der ehemalige Bürgermeister Amershams wurde wegen besonderer Verdienste um die Partnerschaft zum Ehrenpräsident auf Lebenszeit ernannt.

Eine würdige Auszeichnung für das älteste Mitglied im Stadtrat von Amersham und Präsidenten der Twinning Society, der seit der Geburt des Freundeskreises jedes Jahr Bensheim besucht und als tragende Säule der Partnerschaft auf englischer Seite geschätzt wird.

Keine Städtepartnerschaft ohne Elli Cleary, geborene Haus, die 1950 als au pair nach Amersham ging und dort neun Jahre später Dennis Cleary heiratete. Gemeinsam arrangierten sie mit ihrem Bruder Kurt und Mita Skoric das erste Fußballspiel zwischen den Bensheimern und den Amersham Rover Scouts. Für ihre unzähligen und andauernden Verdienste wurde Elli Cleary zum „Lifetime Member“ des Partnerschaftskreises ernannt.

Mit einer Urkunde ausgezeichnet wurde auch Kurt Haus, gebürtiger Bensheimer, der gemeinsam mit seiner Schwester die englischen Fußballer nach Bensheim holte

und die Verschwisterung maßgeblich forcierte. Kurt Haus ist ununterbrochen als Organisator – besonders im sozialen Bereich – aktiv. „Ohne ihn ginge nichts“, so die Laudatio.

Seit zehn Jahren zentrale Anlaufstelle in Sachen Verschwisterung und die „Seele des Freundeskreises“, ist Vorsitzender Gerhard Buch nicht nur die direkte Brücke nach Amersham – auch zur Bensheimer Stadtverwaltung und nach Berlin unterhält Buch beste Kontakte.

Aktiv in der Kontaktpflege und lange zweiter Vorsitzender des Freundeskreises konnte auch Peter Leighton-Langer eine Urkunde in Empfang nehmen. Der gebürtige Wiener arbeitete nach der Emigration 1938 als „Farmer's Boy“ auf der Manor Farm/Little Missenden bei Amersham. Seit 1981 lebt Peter Leighton-Langer in Bensheim, engagiert sich im Kulturaustausch und war bis vor kurzem Organisator von „Let's talk English“.

„Die Frau, ohne die nichts geht“ heißt Elfriede Haus, Gattin von Kurt Haus und seit den Anfängen in der Partnerschaft vielseitig engagiert. Die Ehrung von Elfriede Haus steht überdies stellvertretend für alle Damen, die für das leibliche Wohl aller Teilnehmer bei Freundeskreisveranstaltungen in beiden Städten sorgen. tr

## Deutsch-englische Silberhochzeit: eine genussvolle Partnerschaft

Ron Hancock und Georg Stolle erneuern Partnerschaft zwischen Bensheim und Amersham / 25-Jahr-Feier im Bürgerhaus

**Bensheim.** Der Schatzmeister des Chess Valley Chores ist ein sparsamer Mann. Binder mit Chor-Signet sollten es sein für die 70 englischen Stimmen – also suchte man nach dem günstigsten Angebot: zehn Krawatten, 15 Euro das Stück, 100 Schlipse: fünf Euro, meinte der Händler. Also orderte man gleich 500 der „furchtbaren Dinger, die keiner binden kann“, erklärte Chormitglied Mr. Armstrong und überreichte Gerhard Buch, Vorsitzender des Freundeskreises, das schmucke Präsent. „Danke, dass du uns eine davon abnimmst“.

Der Chess Valley Male Voice Choir, der heuer zum ersten Mal in Bensheim weilte, drückte die Kopfstärke der englischen Gäste dramatisch nach oben. Bürgermeister Georg Stolle, sprachlich eher Lateiner

und Grieche, packte seine Englischkenntnisse aus und eröffnete die Feierlichkeiten zum 25. Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Bensheim und Amersham.

Vor etwa drei Monaten wurde das silberne Verschwisterungsjubiläum bereits in Amersham gebührend begangen – pünktlich zum Winzerfest trafen am Donnerstag die knapp 140 Gäste der Partnerstadt in Bensheim ein. Am Freitag gleich der Höhepunkt: die große Verschwisterungsfeier, an der nahezu alles, was Rang und Namen hat, im festlich hergerichteten Bürgerhaus erschienen war. Und die „Atmosphäre der Wärme und Freundschaft“, die Georg Stolle in Amersham beeindruckt hat, war auch in Bensheim zu spüren.

„Vor 25 Jahren hätte wohl keiner gedacht, was sich aus dieser Partnerschaft entwickelt“, freute sich Stollens englischer Amtskollege Ron Hancock über den herzlichen Empfang seiner Delegation – neben dem Männerchor sind natürlich auch die Amersham-Band sowie Vertreter der Amersham-Bensheim Society mit dabei.

Hancock würdigte Stolle als einen wesentlichen Motivator für den langjährigen Erfolg der Partnerschaft. Die Ernennung Stollens zum ersten Ehrenbürger Amershams (Hancock: „Und wir sind eine sehr, sehr alte Stadt!“), gab der Anerkennung der englischen Freunde Ausdruck – auch, wenn sich die Menschen in Amersham stets „darüber gewundert haben, wie jemand sieben Mal wiedergewählt werden kann“, scherzte Hancock, der sich schon auf die Zusammenarbeit mit Stollens Nachfolger Thorsten Herrmann freut.

Nachdem die Verschwisterungsurkunde erneut unterzeichnet war, wurden die Geschenke ausgetauscht. Die Bensheimer Parkbank steht schon in Amersham, Ron Hancock überreichte Georg Stolle eine schmucke Wetterstation. „damit ihr immer wisst, wann die nächste Warmfront im Anmarsch ist.“

Sichtlich berührt erinnerte Ron Hancock an den plötzlichen Unfalltod von Josie Ricketts, der frühere Bürgermeisterin Amershams, die die Verbindung mit Bensheim stets tatkräftig unterstützt hat. Hancock begrüßte ihren Gatten John, der zu den offiziellen Gästen der Feierlichkeiten gehört.

Georg Stolle bedankte sich für das Engagement sämtlicher Bürgermeister, die maßgeblich zum Erfolg der Partnerschaft beigetragen haben, neben Hancock und Ricketts waren dies Anthony Weedon und Leslie Mackay, mit dem Stolle erstmals die Partnerschaft besiegelte – am 9. Juni 1977 in Amersham und am 22. Oktober gleichen Jahres in Bensheim.

Stollens besondere Würdigung galt überdies Annemie Keppler, Elli Cleary, und Jupp Habermehl, die maßgeblichen Anteil an Entstehung und Geschichte der 25-jährigen Freundschaft haben.

„Dieser ehrenamtliche Enthusiasmus ist mit ein Grund dafür, dass Europa enger zusammenwächst“, beglückwünschte der Europaabgeordnete Michael Gahler die Twinning Society sowie Vertreter sämtlicher Bensheimer Partnerstädte, die aus Beaune, Riva del Garda, Mohács, Klodzko und Hostinné gekommen waren.

„Hut ab“ – Konsulin Carol Schumann zeigte sich beeindruckt von den zahlreichen Aktivitäten des Freundeskreises, die zur Völkerverständigung und einer guten Nachbarschaft beitragen. „Der Austausch der Kulturen, das Verständnis für zunächst Unbekanntes und die Beziehungen zwischen den Bürgern schlagen Brücken zwischen den Menschen.“

Selbstredend, dass solche Partnerschaften auch Spaß machen müssen, erkannte die Konsulin und verwies auf eine nicht unmaßgebliche Gemeinsamkeit beider Städte: „Wein hier, Pubs dort – das muss eine sehr genussvolle Partnerschaft sein.“

Ein Ohrenschnaus jedenfalls waren die gewohnt harmonischen Klänge der Amersham Band, der Dixielandsound der Original Blütenweg Jazzer und der Auftritt des Chess Valley Chores, der nicht nur über schöne Krawatten, sondern auch über 70 tadellose Stimmen verfügt. tr



GEEHRT. Das 25-jährige Verschwisterungsjubiläum der Städte Bensheim und Amersham in England am Freitagabend im Bürgerhaus nahm der „Freundeskreis Bensheim-Amersham“ zum Anlass, besondere Persönlichkeiten, die sich um die Kontakte beider Städte verdient gemacht haben, zu ehren. Der Europaabgeordnete Michael Gahler überreichte die Urkunden. Unser Bild zeigt von links den englischen Bürgermeister Ron Hancock, den Vorsitzenden des Freundeskreises Gerhard Buch, den ehemaligen Bürgermeister Anthony Weedon, Kurt Haus, Elfriede Haus, Peter Leighton-Langer, Elli Cleary, Bürgermeister Georg Stolle und Europaabgeordneten Michael Gahler. dt/Bild: Funck